

Tätowierverbot

Wie in meinem Zuchtwartbericht 2009 berichtet, ist in den Bundesländern der BRD in Bayern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen sowie einem Bezirk in Berlin ein Tätowierverbot erlassen worden. Die übrigen Bundesländer werden folgen. Durch die Fürsorgepflicht gegenüber unseren Mitgliedern, insbesondere unseren Züchtern und den Beauftragten der Wurfabnahme veranlasst, wird auch der Griffon-Club in den obengenannten Bundesländern ab sofort, in allen übrigen Bundesländern ab 01.01.2011 chippen, um nicht Gefahr zu laufen gegen das Tierschutzgesetz zu verstoßen und sich somit vor dem Gesetz verantworten zu müssen.

Nach meinen Recherchen in Bayern chippen bereits fast alle Zuchtverbände für Jagdhunde. Ohne die generelle Kennzeichnung der Hunde mittels Mikrochip in Frage zu stellen, haben einige Jagdhund-Zuchtvereine geltend gemacht, dass eine zusätzliche Tätowierung unerlässlich ist. Die Umsetzung der Tätowierung, insbesondere unter dem Aspekt des Tierschutzes, wird hierbei noch verhandelt.

Der VDH und die Bundestierärztekammer sind der Auffassung, dass die Implantation von Transpondern (Mikrochips) grundsätzlich von Tierärzten vorzunehmen ist. Nur Tierärzte sind durch ihre Ausbildung hierfür qualifiziert. Der Tierarzt haftet bei Eingriffen dafür, dass diese nach neuesten Stand der Wissenschaft lege artis durchgeführt werden und bei auftretenden Komplikationen umgehend eingegriffen werden kann.

Der Beauftragte zur Wurfabnahme und der Züchter brauchen ein Lesegerät für die Welpenabgabe, um dem Welpenkäufer mit absoluter Sicherheit den richtigen, zur Ahnentafel und zum Impfausweis passenden Welpen übergeben zu können. ISO-Transponder und Lesegeräte unterliegen einer internationalen Norm. Definiert wurde die Normung unter den Codes 11784 und 11785 von der "International Organisation for Standardization", kurz ISO. So besteht die ISO-Norm 11784 aus einer 15-stelligen Zahl. Die ersten drei Ziffern kennzeichnen in der Regel das Herkunftsland des Transponders, beispielsweise 276 für Deutschland, 040 für Österreich oder 280 für Italien. Danach folgen der Herstellercode und eine weltweit einmalige 8-stellige Zahl.

Wie funktioniert nun die Transponder-Abfrage?

Das Lesegerät sendet sehr schwache Radiowellen aus, die durch eine Spule im ansonsten völlig inaktiven Transponder in elektrische Spannung umgewandelt werden, und zwar durch die sogenannte induktive Kopplung. Diese Energie versorgt den Sender im Transponder, der daraufhin seinen Zahlencode ausstrahlt. Das Lesegerät empfängt den Code und zeigt ihn auf dem Display an.

Sofern noch Fragen offen sind, stehe ich gerne telefonisch zur Verfügung.

Dr. Barbara Scheck
Hauptzuchtwart